



BBU-Pressemitteilung 21.11.2023

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

22.11.2023: Wahl im Nachbarland / BBU gegen alte und neue Atomanlagen in den Niederlanden

(Bonn, Den Haag, 21.11.2023): Anlässlich der Parlamentswahl in den Niederlanden (am Mittwoch, 22.11.2023) hat sich der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) gegen den Neubau von Atomkraftwerken im Nachbarland ausgesprochen. Im Gespräch ist der Bau von zwei Reaktoren in der Provinz Zeeland; dort befindet sich bereits das ahrzehnte alte Atomkraftwerk Borssele.

Das AKW Borssele ist das einzige niederländische, kommerzielle Atomkraftwerk, das derzeit noch am Netz ist. Der BBU weist auch auf die ungelöste Atommüll-Entsorgung in den Niederlanden hin und fordert die Stilllegung des Atomkraftwerks. Zudem engagiert sich der BBU für die Stilllegung der niederländischen Urananreicherungsanlage in Almelo (Provinz Overijssel). Bei der Anlage handelt es sich um einen Schwesterbetrieb der umstrittenen Urananreicherungsanlage in Gronau (NRW). Beide Anlagen werden vom Urenco-Konzern betrieben, an dem auch die Energieunternehmen RWE und E.ON beteiligt sind.

Der BBU wird nach der Wahl mit großem Interesse den Fortgang der niederländischen Energie- und Klimapolitik beobachten. Der Verband pflegt grenzüberschreitende Kontakte mit Anti-Atomkraft-Initiativen und Umweltverbänden. Schon 2009 hatte der BBU grenzüberschreitend Einsprüche gegen den Bau eines zweiten AKW am Standort des AKW Borssele gesammelt und bei den zuständigen Behörden in den Niederlanden eingereicht.

Udo Buchholz vom Vorstand des BBU wohnt direkt an der Grenze zu den Niederlanden und betont: „Bisher konnte ein AKW-Neubau in den Niederlanden verhindert werden. Unabhängig vom Ausgang der Wahl wird in den Niederlanden eine starke und vielfältige

Umweltbewegung notwendig sein. Wir als BBU werden uns auch weiterhin mit niederländischen Freundinnen und Freunden grenzüberschreitend für eine Energieversorgung ohne Strahlung und Atommüll einsetzen.“

Weitere Informationen:

<https://bbu-online.de>

<http://www.schattenblick.de/infopool/umwelt/industri/uinat968.html>

<https://www.laka.org>

<https://wisenederland.nl/>

<https://www.enschedevoorvrede.nl/>

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.